

Wittgensteiner Zeitung

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe,
der Aemter Wittgenstein, Banse und Erndtebrück

Die Wittgensteiner Zeitung erscheint jeden
Dienstag, Donnerstag u. Samstag u. kostet
monatl. M. 1. —: Fernsprecher Nr. 1
— Postfachkonto 604 Nr. 404 49 —

Schreibleitung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Anzeigen: 1 mm hoch, 43 mm breit 10 Pfg.
Familien- und kleine Anzeigen 5 Pfg.
Klappen 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfg.
Girokonto: Kreisbank Laasphe Nr. 19.
Bankkonto: Warburger Bank Abt. Laasphe

Nummer 120

Laasphe, Samstag den 8. November 1924

49. Jahrgang

Coolidges Sieg.

Nach den letzten, aus der Mehrzahl der Vereinigten Staaten vorliegenden Berichten, hat Coolidge auf der ganzen Linie gesiegt. Er hat eine Mehrheit erreicht, wie sie seit langen Jahren kein Präsident davongetragen hat. Wenn auch die Wahlergebnisse aus den Weststaaten noch ausstehen, so ist kaum anzunehmen, daß diese eine grundlegende Veränderung des Gesamtergebnisses herbeiführen können. In den östlichen Staaten allein hat Coolidge mit einer Mehrheit von über einer Million Stimmen gesiegt. Bisher hatten sich die Republikaner 311, die Demokraten 157 und die Progressiven 17 Stimmen des Wahlkollegiums gesichert. Somit ist ein glatter Sieg der Republikaner mit Coolidges und Dawes an der Spitze erzielt.

Die Kosten der amerikanischen Wahlkampagne.

„Chicago Tribune“ bringt eine ziffernmäßige Aufstellung über die Kosten des Wahlkampfes. Danach verausgabten die Republikaner insgesamt drei Millionen 742 000 Dollar, die Demokraten 552 000 und die Progressiven 171 000 Dollar.

Smith Gouverneur von New York.

Den Wahlkampf um den Gouverneurposten hat Smith gegen den jungen Roosevelt gewonnen. Als das Ergebnis bekannt wurde, brannten die Bewohner des Ostens von New York auf den Plätzen Feuerwerke ab. Italienerjungen veranstalteten unter Vorantritt von Musikkapellen Demonstrationen, in denen Bilder Smiths mitgeführt wurden.

Sechs Tote im Wahlkampf.

Bisher werden sechs Tote während der Wahl gemeldet. In Lexington (Kentucky) sind zwei Wahlmänner erschossen und einer verletzt worden. In Chicago wurde ein Wähler in der Nähe des Wahllokals erschossen und zwei verletzt. In mehreren Orten Louisiana mußten Truppen zum Unruhschutz aufgerufen werden.

Die Polizei hatte in einzelnen Staaten besondere Vorkehrungen getroffen, um die Ruhe aufrechtzuerhalten. In Marion und Herron in Illinois kam es zu Kämpfen mit den Anhängern des Aufrufes. In Las Vegas im Staate Nevada mußte das Standrecht ausgesprochen werden, um den regulären Gang der Wahlen zu sichern.

Obwohl in Chicago allein nicht weniger als 4500 Polizisten Dienst taten, wurden trotzdem zwei Wähler verwundet und einer getötet. Zwischen zwei vollbesetzten Motorlastwagen entspann sich ein Kampf, wobei sieben Revolververletzte verhaftet wurden.

In Miles (Ohio) zerbrach die Menge die Urnen und verbrannte sie, bevor die Polizei eingreifen konnte. Die anrückende Miliz wurde mit Steinen beworfen, wobei ein Soldat schwer verletzt wurde.

Die amerikanischen Wahlen und die europäischen Staaten.

Der Vorsitzende des republikanischen Nationalauschusses sandte an Coolidge einen Brief mit der Feststellung, daß Coolidge und Dawes gewählt seien. Unter Coolidges Führung

wurde das Volk weiterhin aufwärts streiten. Der Wahlkampfleiter La Follette erklärte offiziell, die progressive Partei werde bleiben. Sie werde 1928 mit erneuter Kraft um die Präsidentschaft kämpfen. Die Ziffer der Wahlbeteiligung stellt einen Rekord dar. Die überaus starke Wahlbeteiligung wird auf das schöne Wetter zurückgeführt. Die Demokraten sind sehr schwer geschlagen. Coolidge erhält mindestens 350 Stimmen des Wahlkollegiums, La Follette keinesfalls mehr als 47. Nach den letzten Nachrichten stehen die Kongresswahlen für die Republikaner ungünstiger als die Präsidentschaftswahl. Man erwartet, daß die progressive Partei das Jünglein an der Wage bilden und so die Mehrheitsbildung bestimmen wird. Es sind bisher sicher 46 Republikaner, 39 Demokraten und ein Farmer im Senat. Die Zeitungen beschäftigen sich in langen Auslassungen mit dem Wahlergebnis, aber keine geht auf die auswärtige Politik ein. Die ganze Wahl ist überhaupt nur durch innerpolitische Fragen bestimmt. Die Politik gegenüber Europa und insbesondere gegen Deutschland bleibt bestimmt unverändert.

New York, 6. November. Nach den letzten Berichten belaufen sich die Gesamtstimmen für Coolidge auf 18 Millionen, Davis acht Millionen und La Follette vier Millionen.

Überzeichnung der deutschen Anleihe in Rom.

Der italienische Abschnitt der deutschen Anleihe, der 100 Millionen Lire beträgt, ist ungefähr 56 mal überzeichnet worden.

Die deutsche Handelsdelegation in Paris.

Die deutsche Handelsdelegation ist am Dienstag unter der Führung des Staatssekretärs von Trendelenburg auf dem Pariser Nordbahnhof eingetroffen. Zu ihrer Begrüßung hatte der Handelsminister einen Ministerialdirektor und zwei weitere Vertreter entsandt. Die Besprechungen mit der französischen Delegation sind bereits im Handelsministerium wieder aufgenommen worden.

Der deutsche Schritt für General Rathusius.

Die Reichsregierung hat in Sachen des von den Franzosen verhafteten und nach Lille übergeführten deutschen Generals v. Rathusius den deutschen Botschafter in Paris beauftragt, bei der französischen Regierung vorstellig zu werden. Der Botschafter wird wahrscheinlich Gelegenheit haben, den französischen Ministerpräsidenten darauf aufmerksam zu machen, welche Erregung der Fall — berechtigtermaßen! — in Deutschland hervorruft, und die Rechtslage der zweifellos nicht vorher informierten französischen Regierung darzulegen. Weiter ist der Botschafter angewiesen, sofort einen Vertreter nach Lille zu entsenden, um sich dort mit dem verhafteten General ins Benehmen zu setzen. Das Vorgehen französischer Lokalbehörden in diesem Einzelfall widerspricht so sehr nicht nur dem Empfinden für Gerechtigkeit und Anstand,

sondern auch der ganzen bisherigen Haltung der Regierung Herriot, daß man nicht annehmen kann, daß er das Verfahren gegen den gutgläubig nach Forbach gekommenen General tatsächlich durchführen lassen wird.

Blutige Wahlschlacht in Stettin.

Die erste Wahlversammlung, die in Stettin stattfand, nahm einen blutigen Verlauf. Die Nationalsozialisten hatten zu einer Versammlung nach dem Evangelischen Vereinshaus geladen, wo der Spitzenkandidat Prof. Bahlen-Greifswald über die „Verfassung durch die Regierung Ebert oder Befreiung durch die nationalsozialistische Freiheitsbewegung“ sprach. In der Versammlung, die gut besucht war, nahmen auch etwa 50 Mitglieder der Linksparteien teil, die den Redner verschiedentlich durch Zwischenrufe unterbrachen. Prof. Bahlen sprach etwa dreieinhalb Stunden, und die Diskussion, an der sich Sozialdemokraten, Demokraten und Angehörige der Freispartei beteiligten, dehnte sich bis nach Mitternacht aus. Als dann der letzte Redner die Versammlung aufforderte, ein Hoch auf Ludendorff und Hitler auszubringen und die Jugend das Hitlerlied anstimmte, fingen die Mitglieder der Linksparteien die Internationale an. Nun kam es zu einer Schlägerei, wobei Stühle, Tische und Fensterhebeln in Trümmer gingen. Eine Anzahl Personen wurde verwundet, darunter zwei Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-rot-gold schwer. Die Polizei räumte den Saal und stellte die Ruhe wieder her.

Die Verschärfung des Wahlkampfes.

Die auffallende Zurückhaltung, mit der der Wahlkampf gegenwärtig geführt wird, kann keineswegs die Tatsache verbergen, daß die Auseinandersetzungen der nächsten Wochen außerordentlich scharfe Formen annehmen werden. Besonders in den demokratischen Kreisen herrscht die Auffassung vor, daß das entscheidende Stadium des Wahlkampfes, das etwa in der zweiten Hälfte des November entfallen wird, noch sehr schwerwiegende parteipolitische Kämpfe bringen werde. Die deutsche Volkspartei beabsichtigt augenscheinlich, ihre ganze Stoßkraft gegen die demokratische Partei richten zu müssen. Die volksparteilichen Führer hätten sich zweifellos die Aufgabe gestellt, alle liberalen Kreise unter ihrem Banner vereinigen zu können. Die demokratischen Führer erklären, daß unter diesen Umständen der Kampf gegen die Deutsche Volkspartei aufgenommen werden müsse. Innerhalb der Deutschnationalen Partei ist die Geschlossenheit wieder hergestellt worden.

Der Reichsrat

hat die Vorlage des Reichsministers des Innern, wonach die Kreiswahlvorschläge der Parteien, die bisher bereits im Reichstag vertreten waren, einheitlich in allen Wahl-

Stolze Herzen.

4) Roman von Fr. Lehne.

Noch an demselben Abend erfuhr Isabella, was Klaus in bezug auf sie gesagt. Ein gewisses Triumphgefühl erfüllte sie. Er war also doch nicht so blind gegen ihre Schönheit, wie er sich gab; nicht der kleinsten Huldigung seinerseits konnte sie sich rühmen. Und sie war es doch gewohnt, daß man ihrer Schönheit huldigte. Er hatte ihre Eitelkeit verletzt, daß er so gleichgültig, so kühl gegen sie war. Aber auf den Morgenritten kamen sie sich näher. Isabella wurde eine treue Begleiterin der beiden Herren. Sie war eine hervorragende Reiterin, und es war ein Vergnügen, in ihrer Gesellschaft zu sein, umso mehr, als sie sich von der lebenswichtigen Seite zeigte. Herr Wohrmann pries ihre vollendete Reitkunst in berebten Worten.

Klaus sagte nichts, aber seine Augen leuchteten auf, wenn sie ihm frisch und rosig den Morgengruß bot, und er ihr in den Sattel half.

Auf die Dauer konnte er gegen dieses lebensfrühende kraftvolle Mädchen nicht gleichgültig sein. Mit heimlichem Entzücken betrachtete er sie.

Ihre Gestalt war von schärfstem Ebenmaß der Formen, schlank und doch voll, dabei biegsam, wie eine Weidengerte. Große, dunkelgraue, langbewimperte Augen beherrschten das ausdrucksvolle Gesicht mit dem nicht kleinen, doch schön geschnittenen Munde. Das überaus üppige Haar zeigte ein wundervolles, stark rötliches Blond — es war, als habe es Sonnenstrahlen aufgefängen.

Ja, Isabella Krüger war schön und ihr Besitz mußte einem Mann herrlich dünken. Aber ob sie ein Herz besaß? Klaus zweifelte fast daran, wenn er sah, mit welcher Geringschätzung sie die Leute vom Gut behandelte, die zu Adele, wie zu einem Engel emporsahen. Für die ehrerbietigen Grüße, die ihr gebracht wurden, hatte sie kaum einen Dank — aber viel leicht war das mehr Gedankenlosigkeit wie Absicht.

Sonntägliche Ruhe herrschte heute im Walde. Man merkte nichts von der Juliheiß, — spärlich nur fanden die Sonnenstrahlen Eingang in den schattigen Waldesdom, und in zitternden, grüngoldenen Lichtern, tanzten sie auf dem weichen Moosboden. Die Luft war durchdränkt von dem würzigen Duft der Tannen. Tief atmete Adele Wohrmann und blieb stehen.

„Ist's nicht herrlich hier?“ sagte sie zu ihren Begleitern, Isabella und Klaus. „Tut's den Herrschaften leid, mir gefolgt zu sein? Hier ist mein liebster Aufenthalt; ich mag gar nicht reisen.“

„Ja, wer es so hat, wie du, Adele! Ich dagegen bin froh, wenn ich aus der Stadt fort kann.“

„So heirate doch, Velle! Du hättest es längst tun können!“

„Glaubst du, ich hätte Lust, mich dem ersten besten unterzuordnen?“

„Es braucht ja nicht der erste beste zu sein,“ entgegnete Adele lächelnd. „Es wird Zeit für dich, du bist schon zweiundzwanzig Jahre alt.“

Scherzend hielt Isabella der Freundin die Hand vor den Mund.

„D, still, Adele, wie darfst du mein Alter verraten!“

„Sie müssen allerdings ängstlich darüber wachen, daß ein so beträchtliches Alter geheim gehalten wird, gnädiges Fräulein,“ rief Klaus lachend. „Fräulein Adele hat recht, wenn sie sagt, es würde hohe Zeit, daß Sie heiraten.“

Herausfordernd blickten ihn ihre Augen an.

„Wie?“

„Nun — es müßte einer sein, der Sie meistert, der Ihren Willen bricht.“

„Den möchte ich sehen, der das vermag! Es gibt keinen Mann, dem ich mich fügen würde,“ sagte sie schnell und halblaut.

Adele achtete nicht auf ihr Wortgeplänkel; sie ging auf dem engen Waldweg vor ihnen her und suchte Erdbeeren, deren frisches Rot verführerisch aus dem Grün hervorleuchtete. „Es würde wohl einen geben,“ entgegnete Klaus ruhig und sah Isabella dabei an.

Er hielt ihre Blide fest mit seinen zwingenden Augen, so fest, daß sie ihm nicht ausweichen konnte — selbstvergessen schaute sie ihn an, ein weiches Lächeln um den Mund.

„Es gibt einen, ja — und du bist der Mann!“ sagten ihre Augen.

Er trat nahe zu ihr, daß ihre Schultern sich berührten — er sah die rosige Haut durch die durchbrochene, weiße Wollbluse schimmern — mit kurzem, heftigem Druck faßte er ihre Hand, die sie ihm willig überließ. Ja, sie erwiderte seinen Händedruck, und eine seltsame Minute gaben sie sich dem Gefühl einer inneren, untrennbaren Zusammengehörigkeit hin. Vor ihm empfand das stolze Mädchen eine süße Schwäche und Haltlosigkeit, die ihren Willen brach.

Da Adele ein wenig müde geworden war, lagerten sich die drei auf einer Lichtung.

In Isabella zitterte der Nachklang des soeben Erlebten. Empfindungen, die sie nicht in Worte fassen konnte, die sie nur beseligt in ihrem Herzen fühlte.

Sie war bezaubernd. Hinreißend und selbstvergessen hatten seine Augen auf ihr, die wie keine andere den Wunsch in ihm erweckte, sie als sein Weib zu besitzen.

Ob sie sich aber mit dem einfachen Leben auf Althof bescheiden würde? Wenn sie ihn liebte, müßte sie sich damit begnügen; denn um ihres Geldes willen würde er sich niemals zu ihrem Sklaven machen — ihr Herrschergefühl mußte seinem Willen weichen.

Adele hatte wohl bemerkt, wie Klaus ihre schöne Freundin bewunderte und wie ein scharfer Schnitt ging es durch ihr Herz. Aber sie beherrschte sich. Ein wehmütiges Lächeln lag um ihren Mund — nein, ein solches Glück war ihr nicht beschieden, sie mußte verlernen lernen.

Als Isabella Klaus nach seiner Schwester Ruth fragte, wurde er bereit. In warmen Worten sprach er von ihr. „Ihre Wege wünschte ich es am meisten, daß Althof bald unser Wohnort sein kann. Es werden allerdings sehr viele Reparaturen nötig sein.“

(Fortsetzung folgt)

freien auf dem Einheitskandidat die gleiche Nummer tragen sollen, angenommen. Die Nummernfolge richtet sich nach der Nummernfolge der Reichswahlvorschläge, die sich wiederum danach richten, in welcher Stärke die Parteien abgeordnet in den letzten Reichstag entsandt haben. Hiernach tragen die einzelnen Parteien folgende Nummern:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1, Deutsche Nationalpartei 2, Deutsche Zentrumspartei 3, Liste der Kommunisten 4, Deutsche Volkspartei 5, Deutschvölkische Freiheitspartei 6, Demokratische Partei 7, Bayerische Volkspartei 8, Bayerischer Bauernbund 9, Landliste 10, Deutschhannoversche Partei 11, Deutschsozialistische Partei 12.

Die übrigen Reichswahlvorschläge erhalten in den einzelnen Wahlkreisen die anschließenden Nummern in der Reihenfolge, in der die Vorschläge zeitlich bei dem Reichswahlleiter eingehen.

Gesetz der endgültigen Abgabe.

Reichswehrminister Dr. Gessler hat sich endgültig dahin entschieden, eine Kandidatur nicht für die demokratische Reichsliste noch für eine Reichswahlliste anzunehmen.

Die Tatsache, daß Reichswehrminister Dr. Gessler die Absicht hat, eine Kandidatur für die Demokratische Partei bei den Reichstagswahlen abzulehnen, hat in den politischen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, kommt Dr. Gessler bei der neuen Bildung der Reichsregierung abermals als Reichswehrminister in Frage, da man absolut nicht auf dem Standpunkt steht, daß der Reichswehrminister gleichzeitig Parlamentarier sein muß. Im übrigen hält man es in der Regierungskreise für durchaus wünschenswert, daß der Reichswehrminister dem Kabinett als unpolitische Persönlichkeit angehört.

Die amerikanischen Kredite für deutsche Städte.

Das Bankhaus Speyer bestätigt die Meldung über den einjährigen Berliner Kredit in Höhe von drei Millionen Dollar. Die Gesamtsumme der bisher in Amerika nachgekauften Kredite für deutsche Städte beträgt 100 Millionen Dollar, darunter Berlin mit 25, Hamburg mit 20, Stuttgart mit 10, München mit 10, Elberfeld mit 5, Bochum mit 0,5 Millionen Dollar. Diese Kredite sind langfristig. Hamburg steht kurz vor dem Abschluß seines Gesuches. Bei den übrigen Städten wird voraussichtlich im Durchschnitt ein Viertel des nachgekauften Betrages bewilligt werden.

Kein Wirtschaftsabkommen mit England?

Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die englischen Regierungskreise keinerlei Anstalten treffen, um die seit einiger Zeit vollständig abgebrochenen Erörterungen über einen Wirtschaftsvertrag mit Deutschland wieder in Fluß zu bringen. Neuerdings liegen in Berlin sehr bestimmte lautende Nachrichten vor, wonach die bevorstehende konservative Regierung in England überhaupt nicht die Absicht habe, die Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland fortzusetzen. Obwohl man in Berlin diese Nachrichten für übertrieben hält, verheißt man doch nicht den Eindruck, daß die englische Regierung keinen großen Wert auf einen Wirtschaftsvertrag mit Deutschland legt und wenig Neigung besitzt, in den zollpolitischen Fragen Deutschland irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Man hält es sogar für wahrscheinlich, daß von englischer Seite versucht wird, die französische Regierung zu beeinflussen, um den Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages in Frage zu stellen.

England und Frankreich.

Der Pariser Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, wenn irgendein Beweis notwendig sei von dem starken Wunsch in Frankreich nach der Fortdauer enger Freundschaft mit England, so könne er gefunden werden in dem Bestreben, festzustellen, welches wohl die Haltung einer britischen konservativen Regierung gegenüber einer französischen Regierung der Linken sein werde. In einigen Kreisen besteht die Hoffnung, daß in der Frage der Räumung der Kölner Zone die neue Regierung eher bereit sein werde, sich dem französischen Standpunkt anzupassen als MacDonald. „Daily Herald“ berichtet aus Paris, Herriot sei wegen der Möglichkeit besorgt, daß unter der Leitung Lord Curzon oder Austen Chamberlains die während der letzten acht Monate eingetretenen freundschaftlichen französisch-britischen Beziehungen sich lösen werden. Der unmittelbar bevorstehende Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages deute auf eine andere Koalitionsmöglichkeit hin zwischen den französischen und den britischen Interessen, die sich in den kommenden Monaten zuspitzen können. Es beständen mächtige Einflüsse in Frankreich, die eine endgültige kontinentale und wirtschaftliche Ausdehnungspolitik für Frankreich fordern als Gegenmaßnahme gegen die wachsende Gleichgültigkeit der konservativen britischen Regierungen gegenüber europäischen Angelegenheiten.

Deutschland, das sicherste Anleiheland.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ berichten über eine Unterredung zwischen dem in München weilenden Bruder des Generals Dawes, Rufus Dawes, und dem amerikanischen Bankfachverständigen Stallforth. Dawes sprach sich sehr hoffnungsvoll über die Entwicklung der Annahme des Londoner Abkommens aus. In Amerika sei durch die Währungsstabilisierung das Finanzvertrauen außerordentlich gewachsen. Man halte Deutschland augenblicklich für das sicherste Land, Anleihen unterzubringen. Auch für private Zwecke werde Deutschland in Amerika Geld finden, wenn hier auch zu berücksichtigen sei, daß das amerikanische Steuersystem durch eine vierprozentige Besteuerung solcher ausländischen Anleihen Kreditgewährungen sehr erschwere. In Amerika rechne man bestimmt damit, daß General Dawes nach dem Wahlsiege Coolidges als Vizepräsident einen wesentlichen Einfluß auf die Außenpolitik erlangen werde.

Aufdeckung einer Verschwörung in Rom.

In Rom ist eine umstürzlerische Verschwörung aufgedeckt worden. Die „Tribuna“ meldet hierzu, daß vor einem Monat ein junger Mann aus Amerika nach Rom gekommen sei und eine Organisation gründete, die sich „Volksheld“ nannte und den Zweck verfolgte, dem Lande eine liberale Regierung zu geben. Der Gründer der Organisation war unter dem Namen Hauptmann Bellini bekannt. Er ist jetzt mit seinen Anhängern von der Polizei verhaftet worden, wobei verschiedene wichtige Dokumente beschlagnahmt wurden.

Die Konferenz der Finanzminister.

Berlin, 6. November. Die Konferenz der Finanzminister der deutschen Länder, die am Freitag zusammentritt, um mit dem Reichsfinanzministerium zu verhandeln, wird sich vor allem mit zwei Fragen beschäftigen. Zunächst wird die Notverordnung des Reichspräsidenten über die Auslandsanleihe der Länder und Gemeinden zur Sprache gebracht werden. Der Finanzminister von Bayern wird die Überlegungen zur Sprache bringen, die von der bayerischen Regierung vorgeschlagen werden. Voraussetzungen sind aber dieser Gegenstand nicht im Vordergrund der Debatte stehen, weil die übrigen Länder keinerlei Einwendungen gegen diese Notverordnung zu erheben haben und die Einigung zwischen Bayern und dem Reichsfinanzministerium bald hergestellt werden dürfte. Sodann wird man sich eingehend unterhalten über die Herabsetzung von Steuern, die vom Reichsfinanzministerium geplant sind und über die in den Ausschüssen des Reichsrates bisher eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Die Finanzminister der Länder befürchten nämlich, daß im Falle einer einseitigen Regelung der Steuerfrage durch das Reich die Länder in Bezug auf den großen Finanzausgleich, der spätestens zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen soll, zu kurz kommen könnten. Die Länder werden daher protestieren, daß das Reichsfinanzministerium durch die Notverordnung des Reichspräsidenten die Herabsetzung bestimmter Steuern vornimmt, ohne den Ländern dafür andere Einnahmequellen zu erschließen. Man wird darauf drängen, daß bereits bei dieser Konferenz von Seiten des Reichsfinanzministeriums ganz bestimmte Zusagen gemacht werden über die Erweiterung der Zuständigkeit der Länder in Bezug auf ihre Steuereinnahmequellen. Die Angelegenheit wird voraussichtlich auch am Freitag noch nicht erledigt werden können, sondern eine neue Kabinettsitzung notwendig machen, in der dann die endgültige Entscheidung fallen dürfte.

Die Deutschnationalen für die Aufwertung.

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei hat beschlossen, den bekannten Vorkämpfer der Aufwertungs-bewegung, Oberlandesgerichtspräsidenten Post aus Darmstadt, auf eine der ersten Stellen des deutschnationalen Reichstagswahlvorschlags zu setzen.

Aus Kaasphe und Umgegend.

* Kaasphe, 7. November. Eine selten erlebte Erscheinung bot das urplötzlich aufgetretene Hochwasser am vergangenen Sonntag, denn ebenso schnell wie daselbe eintrat, so rasch hatte sich daselbe, wenigstens in unserer Gegend, wieder verlaufen. Sind die Bewohner unserer Kreise auch im wesentlichen gnädig davon gekommen, so hat es hier und da doch an mancherlei Schäden und Zerstörungen nicht gefehlt, wie die in den Fluten der Laahn und ihrer Nebenbäche treibenden Balken und sonstigen Geräte zur Genüge beweisen haben. Sogar ein noch lebendes, allerdings tolmattes Reh konnte man am Sonntag auf dem reißend angeschwollenen Kaasphebach dahertreiben sehen. Infolge des inzwischen eingetretenen Frostwetters haben die Wasserläufe schon seit einigen Tagen wieder ihren normalen Stand erreicht. — In Biedenlopp haben die Fluten auch die zwei Holzbrücken über die Laahn mitgerissen.

* Kaasphe, 6. Nov. Am gestrigen Abend konnte man eine schöne Stellung des Planeten Mars zu dem Mond beobachten. Bei der herrschenden Klarheit war der Mond in der fraglichen Zeit vollkommen frei von Wolken bis auf einige leichte Wolkenbildungen, die ihn aber nur kurze Zeit bedeckten, ohne daß der Mond unsichtbar geworden wäre. Der Mond hatte das Aussehen einer in der Mitte durchgeschnittenen Scheibe. Etwas von der Schnittlinie entfernt, ziemlich nahe dem oberen Rande, fand der Mars, welcher deutlich ohne jedes Glas erkannt werden konnte. Gegen 10 Uhr verschwand er langsam hinter der Mondscheibe und war um 10¹⁵ Uhr rechts von dem Monde wieder zu sehen. Unter Umständen ist es möglich, daß man diese Erscheinung auch noch in einigen Tagen beobachten kann. Voraussetzung ist natürlich ein vollkommen klarer Himmel, da sonst das Licht des Mars durch das des Mondes zurückgedrängt wird.

† Kaasphe, 7. Nov. Dem Vortrage, den Herr Pfarrer Bauer am Sonntagabend in der hiesigen Kirche über das Thema „Ein Gang durch die Geschichte der Kirchengemeinde Kaasphe von den ältesten Zeiten bis zur Reformation“ hielt, konnten leider viele, namentlich von Niederkaasphe und Biedenlopp, des Unwetters wegen nicht beiwohnen. Auf vielfachen Wunsch werden wir deshalb, sobald es der Raum erlaubt, den Vortrag in unserer Zeitung zum Abdruck bringen.

† Kaasphe, 7. Nov. Der Vaterländische Frauenverein Kaasphe und die evang. Frauenhilfe beabsichtigen, in diesem Winter gemeinsam ihre Zusammenkünfte wieder aufzunehmen. Manche werden sich gerne der schönen Abende erinnern, die sie früher in der Frauenhilfe erlebt haben, wo fleißig gearbeitet und manches interessante vorgelesen und vorgesungen wurde. So soll es auch jetzt wieder werden. Die erste Zusammenkunft soll Montag den 10. Nov., abends 8 Uhr, auf der Kirchschule sein. Die Mitglieder und alle Frauen und jungen Mädchen Kaasphe, die für die Tätigkeit der beiden Vereine Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

* Kaasphe, 7. Nov. Der vergangene Winter, dessen strenge Kälte und reichliche Schneefälle jedem Gebirgsbewohner noch in Erinnerung sein mögen, ließ den Schneeschuhsport auch in unsern Städtchen aufleben. Bietet doch die nähere Umgebung von Kaasphe reichlich Gelegenheit, dem genannten Sport halbtags zu können, wenn auch ausgebauten Bahnen sowie Sprungtulen fehlen, und, was die Hauptsache ist, es an einer gründlichen Ausbildung durch Fachleute mangelt. Um diesen Mangel abzuheben, bestand schon länger die Idee, sich einer Skigruppe anzuschließen, um auf diese Weise geeignete Skilehrer zur Ausbildung nach hier zu bekommen. Die Ortsgruppe Siegen hielt am vergangenen Sonntagabend eine Werberversammlung im Kurhaus Kahlstadt ab, zu der auch Damen in größerer Zahl erschienen waren und in der eine Skisteilnahme mit Anschluß an die Ortsgruppe Siegen gegründet wurde. Es wäre zu wünschen, daß alle Freunde des Schneeschuhsports sich der Skisteilnahme anschließen, um dieselbe zunächst lebensfähig und dadurch den Körper und Geist stählenden Wintersport vollständig zu machen.

* Kaasphe, 7. Nov. Der Verband der Geflügelzüchtervereine im Kreise Wittgenstein veranstaltet am 11. Januar 1925 in der Turnhalle hier selbst wiederum eine Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Prämierung. Alles Nähere wird später noch bekanntgegeben.

† Fischenlopp, 7. Novbr. Bei einer vor einigen Tagen hier stattgefundenen Treibjagd wurde folgendes tragikomische Resultat erzielt. Es kamen zur Strecke: 1 Rebhuhn, 1 Hase, 5 Hasen und — 1 Jagdhund. Ferner wurde statt eines Hasen ein Nimrod durch einige Schrote „geknallt“. — Weidmannsheil!

Turnen * Spiel * Sport.

Fußball.

Verbands Spiele am Sonntag den 9. November:

Kaasphe — Wommelshausen 1.30 Uhr.
1 a. J. Kaasphe — 1. Jug. Feudingen 12.30 Uhr.
1 b. J. Kaasphe — Bante 2. 3 Uhr.
Fischenlopp 2. — 2 a. J. Kaasphe 2 Uhr.
2 b. J. Kaasphe ist spielfrei.
Feudingen 1. Mannschaft spielt in Achenbach.

Die 1. Mannschaft des SpV. Wittgenstein Kaasphe spielt am Sonntag in folgender Aufstellung: Benner; Schäfer, Heinertling; Dreisbach, Jette, Fischer; Bruder, Nagel, Herrmann, Schneider, Walte.

Skisport.

Kaasphe, 7. Nov. Die Ortsgruppe Siegen des Skiclubs Sauerland hielt am Sonntagabend in Kaasphe und am Sonntag in Erndtebrück Werberveranstaltungen ab, die den Beweis erbrachten, welches Interesse man auch hier dem Schneelaufsport entgegenbringt. — Siegen, Erndtebrück und Kaasphe haben etwas Gemeinames: die Schneefelder im Erndtebrücker Gelände. Dies war der Grund, aus dem ein Zusammenarbeiten von großem Vorteil erschien; es kam auch in der Tat zu einem Zusammenstoß, der dem Skisport für diesen Winter in unserer Heimat einen großen Aufschwung sichert. Im Winterarbeitsplan ist zunächst ein Eroderkursus vorgesehen, der in aller Kürze beginnen wird und Anfänger in die Anfangsgründe des Schneelaufs einführen wird. Daran anschließend wird bei geeignetem Schnee ein Schneelaufkursus veranstaltet, zu dessen Leitung der weiten Kreise durch seine Vorkämpfer im Skiklub „Wunder des Schneeschuhs“ bekannte Skifahrer Hanns Schneider voraussetzungen gewonnen wird. So wird den Mitgliedern des Skiclubs Gelegenheit geboten, unter Anleitung einer fahrenden Größe des deutschen Schneelaufs Theorie und Praxis des Skisports von den einfachsten Anfangsübungen bis zur höchsten Vollendung zu erlernen. — Außerdem werden bereits in diesem Winter in Erndtebrück neue Sprunganlagen geschaffen, und zwar eine große Schanze für Fortgeschrittene und eine kleine für Anfänger.

Mehr als bisher soll diesmal der Jugend Gelegenheit gegeben werden, den Schneelaufsport auszuüben. Die jugendl. Mitglieder können durch die Ortsgruppe eine Schneelaufausbildung zu 20 M. beziehen, auch ist der Mitgliedsbeitrag für sie nur auf 1 M. festgesetzt, während er für ordnl. Mitglieder 3 M. beträgt. Unfallversicherung ist hierin eingeschlossen.

Wenn dann noch Petrus zu dem am 1. Januar 1925 bei Kahlstattfindenden Wettläufen reichlich Schnee beschert, so ist allen Freunden des Schneelaufsports Gelegenheit zu reichlicher Betätigung geboten. — Ski Heil!

Bermischtes.

Rückgang des Hochwassers im Rheingebiet. Das Hochwasser der Mosel nimmt gegenwärtig ab, jedoch stehen die meisten Uferdörfer noch immer unter Wasser. In Berncastel drang das Wasser in die Kirche und auch in die Post. Die Deutsche Bank, die Sparkasse, die Volksschule und viele Privathäuser sind nur mit Kähnen zu erreichen. Der Zugverkehr ist völlig eingestellt. In einem Stadtteil von Berncastel erreicht das Wasser bei kleineren Häusern das erste Stockwerk. Der Schaden ist außerordentlich groß. In den Fluten treiben die verschiedensten Gegenstände. Auch die Wasser des Rheins und des Mains sind zurückgetreten, jedoch stehen in Frankfurt am Main noch immer einige Teile der Altstadt unter Wasser. In einzelnen Straßen mußten die zu ebener Erde gelegenen Räumlichkeiten geräumt werden. Der Verkehr ist in verschiedenen Stadtteilen nur mit Kähnen möglich. Auch vom Oberrhein und vom Neckar wird fallender Wasserstand gemeldet. Die durch einen Dammbruch unterbrochene Strecke Wiesloch—Höchst konnte wieder in Betrieb genommen werden.

Dammbruch in Duisburg. Infolge des Hochwassers ist der Schuttdamm am Schwanenort gebrochen. Mit ungeheurer Wucht ergießen sich immer neue Wassermassen in die Altstadt. Alle Bemühungen, die Wasserfluten abzuwehren, waren bisher erfolglos.

Der Mörder seiner Tochter. Unter großem Andrang des Publikums begann am Mittwoch früh vor dem Schwurgericht des Landgerichts I Berlin die Verhandlung gegen den Arbeiter Springer, der seine eigene Tochter aus Eifersucht erschlagen hatte. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten sechs Jahre Zuchthaus. Das Gericht ging weit über den Antrag hinaus und erkannte auf zwölf Jahre Zuchthaus und Ehrverlust. Der Angeklagte nahm die Strafe an.

Schneidemühl, 6. November. An der Eisenbahnstrecke Schneidemühl—Stargard wurde zwischen den Stationen Schörs und Groß-Wittenberg das Auto des Volkereibeherrers Hellwig aus Rosenfelde von einem Zuge erfasst. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet. Ein anderer Insasse des Wagens konnte noch rechtzeitig abspringen.

Ein deutsches Getreidegeschiff gestrandet. Wie die Rettungsstation Vahlst der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet, ist das deutsche Schiff „Mimi Selmer“ unter dem Kapitän Hugo Selmer, das mit Roggen von Hamburg nach Eimking bestimmt war, am Bod westlich von Werber gestrandet. Vier Personen wurden durch das Motorrettungsboot „Geheimrat Mag Frey“ der Station gerettet.

Der Elbfahrtsverkehr gestoppt. Der gesamte Berg- und Talverkehr auf der Elbe ist zurzeit durch den gesunkenen Güterdampfer „Beser“ gestoppt. Der Dampfer war gegen die Strombrücke gefahren und sofort gesunken. Zurzeit wird der Dampfer abgeleiert.

Rückgang des Hochwassers in Frankreich. Durch die eingetretene kältere Witterung ist die Gefahr einer Hochwasserkatastrophe in Frankreich verringert worden. Es wird bereits ein Rückgang des Wasserstandes der Mosel, der Maas, der Aisne, der Weirthe und der Dife gemeldet.



rt.
mber:

he spielt aus
Geingerling;
neider, Walle.

es Stillsitz
am Sonntag in
is erbrachten,
ntgegenbringt.
neinames: die
er Grund, aus
ien; es kam
Stipport für
chwung sichert.
vorgehen, der
Anfangsgründe
wird bei ge-
bessenen Zeitung
film Wunder
der voraus-
des Stillsitz
en Größe des
orts von den
zu erkennen.
ndtebrück neue
nse für Fort-

genheit gegeben
bl. Mitglied er
ung zu 20 M.
f 1 M. festge-
Anfallverfiche

Das Hoch-
h stehen die
n Berncastel
e Post. Die
nd viele Pri-
e Zugerlehr
Berncastel er-
e Stodwerk.
uten treiben
des Rheins
in Frankfurt
nter Wasser.
de gelegenen
ist in ver-
Auch vom
ffersand ge-
ene Strecke
genommen

assers ist der
ungeheurer
die Altstadt.
waren bis-

Andrang des
Schwurgericht
gen den Al-
chter aus
Staatsanwalt
re Sucht-
hinaus und
Chverluft.

enbahnstrecke
Stationen
Hreisebühnen
Der Chaus-
derer Inasse

Die die Net-
zur Rettung
tini Selmer-
en von Ham-
westlich von
das Motor-
gerettet.

esante Verg-
gesunkenen
war gegen die
zeit wird der

Durch die ein-
Hochwasser-
wird bereits
er Maas, der

Nachdem ich zum Direktor des städtischen
Krankenhauses in Siegen berufen worden bin,
halte ich meine Privat-Sprechstunde als

Sacharzt für Chirurgie

bis zur Fertigstellung meiner Wohnung an
Wochentagen von 12 bis 1 Uhr vormittags im
städt. Krankenhause in Siegen, Rohlbe-
straße 15 ab.

Prof. Dr. med. Hermann Rehl,
a. o. Prof. für Chirurgie an der Universität Marburg.

Empfehle meine Werkstatt zum
Einbinden von

Bücher u. Zeitschriften

in bekannter dauerhafter Ausführung.

Einrahmen u. Bildern

in Gold, eichen, schwarz usw.
Garantiert staubdicht.

Bilderleisten

In finden Sie bei mir eine wirklich reichhaltige
Auswahl sowie auch in ungerahmten

Kunstblättern.

Gerahmte Spiegel in allen Größen.
Spiegelgläser. Bilderglas.

Aug. Imgardt,
Laasphe.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Elektr. Material,

Glas, Porzellan,

Beleuchtung für Schaufenster u. Saal,
Motore u. Transmissionen sowie Riemen und
jegl. Ersatzmaterial, — Schreibmaschinen —
kaufen Sie preiswert und gut bei

Elektrogroßhandlung
Ab. Strack, Marburg a. L.
Wehrdaerweg 7, Tel. 676.

Habe ab Lager

la. Weizennachmehl la. Zwiebeln

abzugeben.

Ernst Müller,
Landesprodukte,
Erndtebrück.

Pianos

in nur hochwertiger Qualität
bei zeitgemäßer Anzahlung
und bequemen Teilzahlungen
liefert

Mois Knauer & Co.,
Pianosorte-Fabrik,
Offenbach a. M.
Langjährige schriftliche Garantie.
Fernruf 2305, 2917.



Hersteller:
Emil Schreiber, Laasphe
Telefon Nr. 83.

Mädchen

für sofort gesucht.

Dörr, Bierhaus,
Marburg, Reitgasse.
Fahrt wird vergütet.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren auf
sofort gesucht.

Frau Leop. Zacharias,
Laasphe.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Cen-
trifugen sowie Motor-
rädern u. sonstigen Kraft-
fahrzeugen, landwirt-
schaftl. Maschinen re.
in mod. Reparaturwerkstatt
preiswert und prompt.

Herm. Jüngst,
G. m. b. H.,
Dahlbruch, Kreis Siegen.

Seit langen Jahren liefert
die besten Eierleger
D. Becker,
Weidenau-Sieg.
Preisliste gratis.

Gute Ware billig

kaufen Sie nur im größten Spezialgeschäft, denn hier finden Sie

die größte Auswahl
die besten Qualitäten
die billigsten Preise

Herren-Winter-Mäntel	Mk.	44	48	58	64	77	85	93
Herren-Anzüge	Mk.	33	40	48	58	70	85	93
Herren-Lodenjoppen	Mk.	11. ²⁰	16. ⁵⁰	20	25	30	33	36
Herren-Lodenmäntel	Mk.	20	22	27	33	40	48	58
Herren-Hosen	Mk.	4	4. ⁸⁰	5. ⁷⁰	7	8. ⁵⁰	10. ²⁰	15

Für Knaben und Jünglinge entsprechend billiger.

Theob. Pfeiffer, Nachf.,

das größte Spezialgeschäft in Siegen am Kölnerlor.

Damenbekleidungs- Spezial-Geschäft

Franz Buchberger, Biedenkopf

unterhält ständig größte Auswahl in

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Mäntel

von einfachster bis feinsten Ausführung zu bekannt
soliden Preisen.

Frisch eingetroffen:
holl. Vollheringe
„ marin. Heringe
Frische Siede-Eier
„ Süßrahmbutter.

Edamer-Käse vollfett.
Prima
Limburger Käse
Harzläschen

empfiehlt zum billigsten
Tagespreis

Fr. Mez Wwe.,
Laasphe.

Honig,

Blüten-Schleuderhonig,
garantiert rein, ein 10-Pfd.-
Postkolli Mk. 18,50 franko
Nachnahme, 5 Pfd. Mk. 10,80
franko Nachnahme.

Bei Mehrabnahme und
losem Bezug billiger.
Großmolkerei A. Schmidt.
Zimmlermeister,
Oberdieten Nr. Biedenkopf.

Einen tüchtigen
Schuhmacher-
gehilfen

stellt ein
Felix Schmidt,
Schuhmachermeister,
Laasphe, Wallstr. 43.



Die
Photographische Anstalt
Ernst Eichemann

in Laasphe ist jeden Sonntag
von 2-4 Uhr nachm. geöffnet.

Anfertigung von Vergröße-
rungen nach jedem Bilde in
künstlerischer Ausführung.
Telefon Amt Biedenkopf Nr. 141.

Einige Wagen guter
Stalldünger

hat abzugeben
Bernhard Burg,
Laasphe, Wallstr.

Suche Teilhaber
f. Fabrikation einiger Massen-
artikel und Vertrieb von
täglichen Bedarfs- u. Luxus-
Artikeln. Erforderlich kleines
Kapital und 1-2 Räume.
Nur vertrauenswürdige, reelle
und strebsame Leute kommen
in Frage, mit einigen kauf-
männischen Kenntnissen, die
etwas Reisegewandtheit be-
sitzen. Kein Risiko. Offerten
unter „Erwerb“ an die Ge-
schäftsstelle der Wittg. Ztg.

Größere Sendung

Rotkohl

eingetroffen, à Ctr. 8 Mk.

Otto Strack,
Feudingen, Telef. 18.

Auf
la Hausbrandtohlen

sowie
Brauntohlen-
Britetts

nehme ich Bestellungen ent-
gegen.

Ernst Müller,
Landesprodukte,
Erndtebrück.

Der vaterländische Frauen-
Verein Laasphe und die
evgl. Frauenhilfe beginnen
Montag, 10. Nov., abends
8 Uhr in der Kirchschule
ihre Wintertätigkeit. Es wird
herzlich dazu eingeladen.
Der Vorstand.



Kriegerverein Laasphe

Sonntag den 9. November
1924 Ausflug nach Puder-
bach. Antreten 2 Uhr nachm.
am Bahnhof Laasphe. Anzug
Mähe. Rege Beteiligung er-
wartet. Der Vorstand.

Verband der Gewerbe-
vereine Siegen und
Wittgenstein.

Die Verbandsbeiträge für
November müssen in der
ersten Monatshälfte in
Weidenau eingeliefert sein.
Zahlungen sofort erbelen an
die Zahlstelle.

Zwangsverkauf.

Am 8. 11. 1924, nachmit-
tags 5 Uhr versteigere ich
in Laasphe gegen bare Zah-
lung einen

Apfelschimmel.
Tr. spunkt an meinem Hause.
Laasphe, den 7. 11. 1924.

Blappert,
Ober-Gerichtsdollzieher.

Der Unterricht im Weiß-
nähen beginnt Montag
17. Nov., mittags 1 Uhr.
Frau Langenbach,
Laasphe, Wallstr.

Eine kombinierte gebrauchte

Bandsäge

(60 Rollen Durchmesser)
mit Fräß- und Bohr-
maschine steht zum Ver-
kauf.

Herm. Loos,
Laasphe, Bahnhofstr. 27.

Gottesdienste in Laasphe.

21. S. n Trin., 9. November.
Vorm. 10 Uhr: P. Bauer
11,15 Uhr: Kindergottesdien-
st. Vorm. 10. Uhr Niedersaasphe
P. Adams
Sammlung f. d. Deutsch- evng.
Diaspora des Auslandes.

Als Vermählte empfehlen sich
Otto Brückner und Frau
 Gustel geb. Schuppert.
 Witten, im November 1924.



Mittwoch den 12. Nov., abends 8 1/4 Uhr findet in
 Laasphe im Saale des Westf. Hofes ein öffentlicher

Vortragsabend

des Jungdeutschen Ordens statt.

Thema: „Deutschlands Not und Wiedergeburt“.

Redner: Lohmeyer-Marburg.

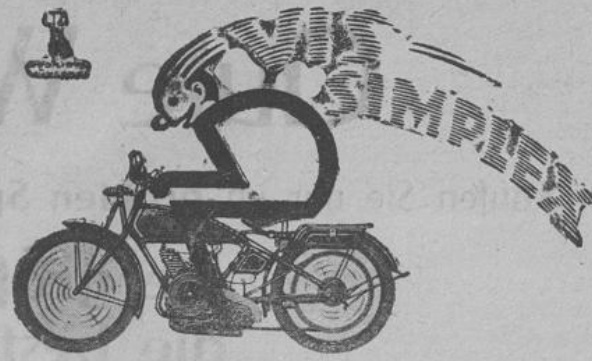
Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Zither-Solo-Quartett Siegburg.

Samstag, den 8. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr

Konzert

im Hotel Patt, Erndtebrück.



3 1/2 PS. 3-Gang-Getriebe.

Generalvertreter:

Adolf Michel, Weidenau.

Bezirksvertreter:

Wilh. Schröder, Laasphe,
 Bahnhofstraße. Telefon 72.

Einladung

zur außerordentlichen Hauptversammlung des
 Gemischten Chors Laasphe am Dienstag
 den 11. November 1924, abends 9 Uhr im
 Saale V o s j. Zum Besuche dieser Versammlung
 werden hiermit alle Mitglieder aufgefordert. Es
 sollen wichtige Beschlüsse gefaßt werden, deshalb ist
 das Erscheinen auch der Mitglieder notwendig, die
 aus beruflichen oder sonstigen Gründen die letzte Zeit
 nicht kommen konnten. Wir würden es sehr be-
 grüßen, wenn auch unsere inaktiven Mitglieder er-
 scheinen würden.

Der Vorstand.

Sangeslustige Herren, die gemischten Chorgesang
 zu schätzen wissen, sind herzlich eingeladen, dem Verein
 beizutreten.

Bekanntmachung.

In unserm Handelsregister S. R. B. 9 ist bei der
 Firma **Wittgensteinisch-Rheinische Holzwerke**
Schneider, Müller u. Cie. G. m. b. H. in Feubingen
 folgendes eingetragen worden:

Das Amt des Geschäftsführers **Wilhelm Schneider**
 ist erloschen.

Laasphe, den 4. November 1924.

Amtsgericht.

Petring-Defen

Sieg-Herde

Waschkessel

Rübenschnneider

Sauepumpen

liefert konkurrenzlos billig

C. Herling jun.,

Erndtebrück.



Ludwig Schröder, Laasphe

Herrenhüte, Haar- und Wollfilz

Mützen alle Formen.

Regenschirme nur gute preiswerte Ware.

Handschuhe für Kinder, Damen und Herren.

Alles in einer Auswahl, wie sie in gleichgroßen Orten kaum zu finden ist.

Für Herbst und Winter empfehle ich in großer Auswahl:

Moderne Flansch-Mäntel, weite Form mit Gürtel,

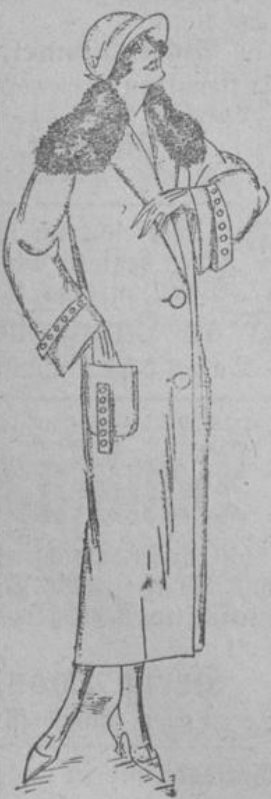
Moderne Tuch-Mäntel, aus Wolle in allen Farben,

Velour de laine-Mäntel, moderne Formen,

Gummi-Mäntel,

Bozener Mäntel, imprägniert

in Damen-, Mädchen- und Kinder-Größen zu besonders günstigen Preisen.



Laasphe

J. J. Mez.